

27. Sonntage im Jahreskreis

Ἔπρεπεν γάρ αὐτῷ δι' ὃν τὰ πάντα καὶ δι' οὗ τὰ πάντα, πολλοὺς υἱοὺς εἰς δόξαν ἀγαγόντα τὸν ἀρχηγὸν τῆς σωτηρίας αὐτῶν διὰ παθημάτων τελειῶσαι.

Denn es war angemessen, dass Gott, für den und durch den das All ist und der viele Söhne zur Herrlichkeit führen wollte, den Urheber ihres Heiles durch Leiden vollendete. Hebr 2, 10

Unsere Sonntagslesungen fragen nach Ursprung und Verbindung: Nach dem Ursprung des Menschen als Mann und Frau und nach Christus als dem Ursprung des Heils aller Menschen.

Und es wird nach Verbindungen gefragt: Nach der Verbindung von Mann und Frau und nach der Verbindung der Menschen mit Gott.

Ursprung und Verbindung. Wenn wir das im Sinne der Bibel weiterdenken, kommen wir sehr rasch auf den Bund bzw. die Bünde, die Gott mit den Menschen geschlossen hat: Zuerst gab es den Bund mit Noah, für den der Regenbogen steht als Erinnerung an das Versprechen Gottes, die Erde niemals wieder vernichten zu wollen. Wenig später dann schließt Gott einen Bund mit Abraham, der aus seiner Heimat fortgezogen ist und nun das Versprechen erhält, dass er viele Nachkommen haben werde. Der Prophet Jeremia kündigt im Namen Gottes einen Neuen Bund an, den Gott mit seinem Volk schließt, nachdem dieses den Bund so oft gebrochen hat. Und für uns ist der endgültige Bund Gottes mit den Menschen durch das Kommen Jesu und Sein Sterben und Auferstehen Wirklichkeit geworden.

Gott bietet seine Liebe und Güte an – und wir Menschen zeichnen uns immer wieder durch Hartherzigkeit aus, darauf weist Jesus mit Blick auf die Scheidungserlaubnis im Gesetz des Mose hin. Aber der Bund, den Gott mit uns Menschen schließt, möchte uns gerade von dieser Hartherzigkeit befreien und heilen:

Gott ist der Schöpfer von Himmel und Erde, und er möchte uns den Respekt vor allen Geschöpfen beibringen, den unbelebten Dingen, den Tieren und den Mitmenschen.

Gott hat den Menschen als Mann und Frau geschaffen, und er legt uns die Sorge um die Schwester / den Bruder ans Herz.

Gott ist die Liebe, und er möchte, dass diese Liebe in den ehelichen Gemeinschaften von Mann und Frau ihren Ausdruck finden möge.

Dabei geht es ganz und gar nicht um den Blick auf die Welt durch die romantische rosa Brille! Gerade der Urheber unseres Heils, Jesus, der in sich für die Partnerschaft Gottes mit den Menschen steht, ist durch Leiden zur Vollendung gelangt, wie es im Hebräerbrief heißt (zweite Lesung). Kein menschliches Miteinander, kein bewusstes Leben als Geschöpf Gottes inmitten der Schöpfung Gottes ist vor Schmerz und Leid gefeit! Der Bund Gottes mit den Menschen ist von uns Menschen immer wieder verletzt und gebrochen worden, und das hat immer wieder zu Wunden und Narben geführt – das hat Jesus am eigenen Leibe spüren müssen, und das erfahren auch wir auf unsere je unterschiedliche Weise am eigenen Leibe.

Auch ein Eheleben ist ohne schmerzhaft Erlebnisse und Erfahrungen kaum denkbar – und doch gilt der Auftrag an die Eheleute, dass sie durch die Art und Weise, wie sie miteinander umgehen und leben, die Liebe Gottes zu uns Menschen sichtbar machen sollen. Das mag nicht leicht sein. Aber wir Menschen sollen in allen unseren Beziehungen, in allem, was wir tun und unterlassen, Gott bitten, er möge uns von unserer Hartherzigkeit befreien. Denn nur so können wir einander und unsere Umwelt wirklich respektieren, nur so können wir es auf Dauer miteinander aushalten, nur so können wir fähig sein, Gottes große Liebe zu uns Menschen dankbar anzunehmen und glaubhaft weiterzuschicken.

FÜRBITTEN

Unser Herr Jesus Christus musste durch Leiden zur Herrlichkeit gelangen. Ihn bitten wir:

Herr Jesus Christus, steh uns bei.

- ✠ Die Kirche ist in unserer Zeit auf vielfältige Weise durch Fehlverhalten ihrer Mitglieder geschädigt und verletzt: Lass in ihr neu die Liebe Gottes zu allen Menschen aufstrahlen.
- ✠ Viele Menschen sind in unserer Zeit Opfer von Krieg, Bürgerkrieg und Terror: Leite die politisch Verantwortlichen an, dass sie dem Frieden und der Gerechtigkeit dienen.
- ✠ Viele unserer Familien und Gemeinschaften sind in unserer Zeit zerbrechlich und gefährdet: Herr hilf, dass Menschen einander verzeihen und beieinander bleiben können.
- ✠ Trotz aller Widerstände wagen es junge Menschen, eine christliche Ehe zu schließen: Halte deine segnende Hand über sie und lass ihr Leben ein Vorbild sein für alle, die ihnen begegnen.

Herr Jesus, wir danken dir, dass du uns deine Nähe schenkst. Dir vertrauen wir uns selbst und alle Menschen an. Dein Lob singen wir heute und in Ewigkeit.